

Donnerstag, 21.03.2019

14.00 Leibnizhaus Ankunft und Einschreiben

17.00 Leibnizhaus Begrüßung und Empfang

19.30 Schauspiel Hannover
„Räuber – Ratten – Schlacht“. Eine deutsche Tragödie: Friedrich Schiller, Gerhart Hauptmann, Heiner Müller
Inszenierung von Alexander Eisenach

11.15 Leibniz Universität Kaffeepause

11.45 Leibniz Universität **1. Plenarvortrag**
Günther Heeg, Leipzig:
Heiner Müllers Text/Landschaften. Theater der Wiederholung und transkulturellen Überschreitung

12.45 Mittagspause

14.15 Leibniz Universität Panel 3
Theorie-Landschaften
Leitung: Hans Kruschwitz**Freitag, 22.03.2019**9.15 Leibniz Universität Parallel-Panel 1
Theater/Text/Landschaft
Leitung: Florian VaßenPatrick Primavesi, Universität Leipzig:
Theater (als) LandschaftZbigniew Feliszewski, Schlesische Universität Katowice:
Der Begriff des Realen in der Schreib- und Theaterpraxis Heiner MüllersHendrik Werner, Bremen:
Textspiel ohne Grenzen. Gesten der Überschreitung in späten Werken Heiner MüllersParallel-Panel 2
Landschaft und Grenze
Leitung: Marianne StreisandHans Kruschwitz, TU Aachen:
Landschaften und Grenzverletzungen bei Heiner MüllerMalgorzata Sugiera, Jagellionen Universität Krakow:
Krieg der Landschaften als Krieg der Wissenssysteme: Heiner Müller im Plantagezän, neu gelesenTill Nitschmann, Leibniz Universität Hannover:
Das „unentdeckte Land“. Grenzgänge in Landschaften jenseits des Todes in Heiner Müllers TextenFrank Raddatz, Berlin:
Das Außen der Zeit oder Die Grenze des KommunismusJohannes Christof, Goethe Universität Frankfurt:
Zur Funktion der Landschaft in Texten Gertrude Steins und Heiner MüllersMilena Massalongo, Fondazione Università di Mantova:
Die Chance, die in Chancenlosigkeit liegt: Heiner Müller und Pasolini vor dem Fremden

16.15 Kaffeepause

16.45 Leibniz Universität **(Theater-)Landschaft bei Heiner Müller**
B. K. Tragelehn im Gespräch mit Thomas Irmer

18.00 Leibniz Universität Abendessen

19.00 Leibniz Universität **„Den Bauplan der Maschine lesen“**
Werkschau von und mit Studierenden des Studiengangs Darstellendes Spiel
Leitung: Laura Fall, Maximilian Püschel und Ole Hruschka
*Mit anschließendem Gespräch***Samstag, 23.03.2019**9.00 Leibniz Universität Parallel-Panel 4
Küste/Grenze/Selektion
Leitung: Joachim LucchesiFlorian Vaßen, Leibniz Universität Hannover:
„DIE GLÜCKLOSE LANDUNG“
Mythos und Gegenwart – Kolonialismus und Gender – Flucht und TheaterSophie König, Universität Hamburg:
Auflösen, sedimentieren, kollektivieren:
Heiner Müllers LandschaftenAlexander Karschnia, Frankfurt am Main:
„Everybody's gone surfin': surfin' on the stage“. Heiner Müller als Text-SurferParallel-Panel 5
Landschaft und Geschichte
Leitung: Patrick PrimavesiMarianne Streisand, Hochschule Osnabrück:
Landschaften nach Kriegen – Umsiedler und „Umsiedlerin“Michael Wood, University of Edinburgh:
Ein Dialog mit einigen Toten? Heiner Müller, Friedrich Wolf und die Selektion der TraditionFalk Strehlow, Berlin:
Grenzgebiet, Minenfeld, Niemandsland – Landnahmen und Grenzziehungen in Heiner Müllers Deutschländern

11.00 Kaffeepause

11.30 Leibniz Universität **2. Plenarvortrag**
Nikolaus Müller-Schöll, Goethe-Universität Frankfurt:
Arbeit am Gelände (des Theaters)

12.30 Mittagspause

13.30 Leibniz Universität Panel 6
Sprache/Klang/Theater
Leitung: Falk StrehlowKristin Schulz, Humboldt Universität zu Berlin:
„Die weißen den Toten“. Naturbilder bei Heiner Müller

Joachim Lucchesi, Pädagogische Hochschule
Ludwigsburg:
Störfeuer: Geräusch, Klang & Musik.
Komponieren für Heiner Müller

Florian Thamer, Tina Turnheim, FU Berlin:
Nekrophilie ist Liebe zur Zukunft. Der
ZRM3000 – Eine Theatermaschine für den
„Dialog mit den Toten“

15.30 Kaffeepause und Weg ins Theater

16.30 Foyer Schauspiel **„Im Rücken die Ruinen von Europa“
Roundtable-Gespräch**
Zu den Heiner-Müller-Inszenierungen
mit Lars-Ole Walburg, Intendant, Jürgen
Kuttner, Regisseur, Alexander Eisenach,
Regisseur sowie Prof. Dr. Joachim Fiebach
und Dr. Frank Raddatz. Leitung: Thomas Irmer

18.00 Abendessen

19.30 Schauspiel **„Der Auftrag“**
Hannover *Inszenierung von Jürgen Kuttner und Tom
Kühnel*

Sonntag, 24.03.2019

9.00 Leibniz Universität Panel 7
Landschaft und Fremdheit
Leitung: Nikolaus Müller-Schöll

Ove Arntzen, University of Bergen:
Performing Norwegian Situations:
Müller, Baktruppen and (Coastal)Landscapes

Vladimir Koljazin, Institut für Kulturwissen-
schaft, Moskau:
Verstehen wir in Russland, an welcher Küste
wir stehen? Streitbare These

Achim Engelberg, Berlin:
Goya in Worten – oder: Nicht die Fliehenden
schaffen die Probleme, aber sie zeigen sie auf

11.00 Kaffeepause

11.30 Leibniz Universität Panel 8
Dialog mit den Toten
Leitung: Till Nitschmann

Noah Willumsen, Humboldt Universität zu Berlin:
Medienmaterial: Heiner Müllers Interviews
und der Tod des Intellektuellen

Marten Weise, Goethe Universität Frankfurt:
Der Dialog als Dialog mit den Toten – Müllers
Philoktet

13.00 Leibniz Universität Abschlussdiskussion

19.30 Schauspiel **2. Aufführung „Räuber – Ratten – Schlacht“.
Eine deutsche Tragödie: Friedrich Schiller,
Gerhart Hauptmann, Heiner Müller**
Hannover *Inszenierung von Alexander Eisenach*

„Ich stand an der Küste und redete mit der Brandung BLABLA, im Rücken
die Ruinen von Europa.“ In Heiner Müllers Texten spielen Küste und
Landschaft, Reise und Ankunft, Krieg und Zerstörung, Grenzen und
Selektion sowie Unterbrechung und Störung eine zentrale Rolle. Die
Konstellation des Fremden und Anderen bricht in das Eigene und Vertraute
ein und macht das Fremde im Eigenen erfahrbar. Migration und Klimawan-
del verändern die Landschaften, an den Küsten, den Grenzen und Orten
der Selektion, treten ihre Auswirkungen zuerst in Erscheinung. Der Mensch
führt Krieg gegen die Landschaft, und die Landschaft führt Krieg gegen
den Menschen.

Heiner Müllers Texte als ‚synthetische Fragmente‘ und als ‚Erinnerung an
die Zukunft‘ stehen für eine *Ästhetik der Störung*, sie unterbrechen die
Kontinuität des Bekannten und Alltäglichen. Literatur und Theater
dienen ihm dabei als „Sprengsatz“, der das „Kontinuum“ unterbricht.

Das Symposium zum 90. Geburtstag des ‚Landvermessers‘ Heiner
Müller möchte seine Themen-Felder rund um KüstenLANDSCHAFTEN als
performative Grenz-Linien und Orte der Selektion, aber auch als
Unterbrechung und Störung des alltäglichen Kontinuums ‚bestellen‘.

Die Themen-Felder des Symposiums sind selbst Fragmente eines
Mosaiks, die gemeinsam an einem Bild von Utopie und Heterotopie
arbeiten und damit die ästhetische Konstituierung von SprachLAND-
SCHAFTEN und poetischen Störungen mit Blick auf eine noch unbekann-
te Zukunft ermöglichen.

Kontakt: Dr. Till Nitschmann: till.nitschmann@germanistik.uni-hannover.de
Prof. Dr. Florian Vaßen: florian.vassen@germanistik.uni-hannover.de

Ort: Leibniz Universität Hannover, Deutsches Seminar, Conti-Hochhaus, Königs-
worther Platz 1; Leibnizhaus, Holzmarkt 4-6; Schauspiel Hannover, Prinzenstr. 9



Deutsches Seminar der Leibniz Universität Hannover in
Zusammenarbeit mit dem Schauspiel Hannover und der
Internationalen Heiner Müller Gesellschaft



Internationale
Heiner Müller
Gesellschaft



LEIBNIZ UNIVERSITÄTSGESELLSCHAFT
HANNOVER e.V.

